

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

X. Kirche und Kloster der Karmelitinen.

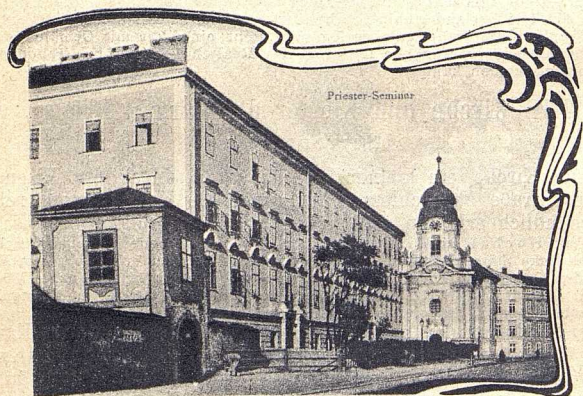
(Langgasse.)

Die Kirche ist ein romanischer Neubau mit Türmchen, dessen einfach gehaltenes Inneres mit seiner gestirnten Oberdecke und Wandgemälden auf Goldmosaikgrund einen gefälligen Eindruck macht.

Besonders hübsch ist das Hauptaltar-Bild (Immakulata) auf Goldmosaikgrund von Professor Kastner in Wien gemalt, über dem eigentlichen Altarbild (Herz Jesu), das gleichfalls auf Goldmosaikgrund meisterhaft gemalt ist.

Der Marmoraltar, dessen Mensa von braunen Säulen getragen, ist eine einheimische, stilvolle Leistung aus dem Atelier des Bildhauers Franz Stark in Linz.

Das frühere Kloster wurde 1710 von der Kaiserin Eleonora Magdalena im ehemaligen Stift-Engelszellerhause (jetziges Kloster der barmh. Brüder) in der Herrenstraße gegründet. Die jetzige Stiftung des Karmelitinen-Konventes in Linz ist von Anna Seyr aus 1857.



Priesterseminar-Kirche.

XI. Die Priesterseminar-Kirche

in der Harrachstraße bildet eine kleine Rotunde mit rotgekuppeltem, vom Deutschherrnkreuz gekröntem Turme und besitzt ein Hochaltar-Bild (Christus am Kreuz) und 2 Seitenaltar-Bilder von Martin Altomonte aus 1724. Schöne Marmorarbeiten.

Kirche und Klostergebäude waren ursprünglich 1713 für die deutsche Ordenskommande bestimmt. Bischof Josef Anton Gall führte jene 1806 ihrem neuen Zwecke als Priesterseminar zu, dem sie auch heute noch dienen. (1906 hundertjähriges Jubiläum.)

XII. Ehemalige Minoriten- (jetzige Landhaus-) Kirche.

(Klosterstraße.)

Die Kirche ist ein einschiffiger, mit der Straßenfront gleichlaufender Bau, in seiner ursprünglichen Anlage als Minoritenkirche aus 1284 stammend; laut Inschrift am Plafonde wurde die